

# Ausbau des Kindergartens ist vom Tisch

Eigentlich sollte der Großbundenbacher Kindergarten ausgebaut werden. Ein Teil des Gebäudes sollte für 400 000 Euro aufgestockt werden. Aber das Land gibt statt 150 000 Euro nur 52 000 Euro dazu. So ist der Ausbau für Groß- und Kleinbundenbach schlichtweg zu teuer. Jetzt wird stattdessen umgebaut.

VON PAUL HELMUT KREINER

**GROSSBUNDENBACH.** Das Kapitel Kindergarten ausbau in Großbundenbach ist endgültig geschlossen. Der Gemeinderat, der wegen der Abstandsregeln auf dem Platz vor der Kindertagesstätte im Freien tagte, hat am Montagabend einstimmig gegen die Pläne gestimmt. Grund ist die Finanzierung, weil das Land 100 000 Euro weniger zuschießt als die Summe, mit der Groß- und Kleinbundenbach gerechnet hatten. Das Land, so Bürgermeister Dieter Glahn, beruft sich auf die Kindergarten-Betriebsvereinbarung aus dem Jahr 2008. Damals waren 45 Plätze erlaubt, derzeit sind es 32 Plätze. Mit einer befristeten Ausnahmeregelung gehen 38 Kinder in den Kindergarten.

## Jetzt fehlen 100 000 Euro

Großbundenbach hätte gerne Platz für eine weitere Gruppe, also 15 neue Plätze, geschaffen. Da das Land derzeit jeden neuen Kindergartenplatz mit 10 000 Euro fördert, rechnete sich die Gemeinde einen Zuschuss von 150 000 Euro aus. „Das wäre dann für Groß- und Kleinbundenbach machbar gewesen“, sagte Glahn am Montagabend im Gemeinderat.

Das Land fördert nun aber nur sieben Plätze – den Unterschied zwischen den 38 derzeitigen und den 45 aus dem Jahr 2008. Da dies zudem keine neuen



Wegen der Abstandsregeln tagte der Rat auf dem Dorfplatz – sozusagen eine Stehung statt Sitzung.

FOTO: MOSCHEL

Plätze seien, gibt es auch nur 7500 Euro je Platz, also 52 500 Euro. Der Anstieg ist damit für die beiden Gemeinden teuer. „Für mich persönlich ist das eine riesengroße Enttäuschung“, so Glahn.

## Leiterin: Plätze werden knapp

Kindergartenleiterin Isabell Hüth Tams erklärte in der Gemeinderatsitzung, dass die derzeitigen Plätze nicht mehr ausreichen. „Im Sommer gehen zwar drei Kinder in die Schule, auf der Anmeldeliste wird es aber knapp. Ich kann nicht mehr gewähren, alle Kinder nach den Sommerferien aufzunehmen“, so Hüth-Tams am Montagabend. Generell sei es schwierig, Kinder in einem Raum zu erziehen. Folglich habe sie vor der Corona-Pandemie einen Erziehungsplan an Landesjugendamt geschickt, wie es Großbundenbacher Kindergarten weitergehen könnte. „Bisher habe ich keine Antwort und noch nicht mal eine Eingangsbestätigung erhalten“, kritisierte Hüth-Tams.

Der Plan der Kindergartenleiterin sieht vor, dass es in Zukunft eine Kindergartengruppe mit 15 Plätzen, die mit maximal 25 Plätzen sowie für Ausbauplätze gibt. Damit könnte man wieder auf die 45 benötigten Kindergartenplätze. „Ich gebe zu, als ich es geplant habe, hatte ich schon ziemlich Bauchschmerzen. Wir nutzen damit den Fleck aus, um Kinder unterzubrin-

gen.“ Allerdings: Diese starke Beengung gelte vorerst nur bis zum Sommer kommenden Jahres, da dann neun Kindergartenkinder in die Schule gehen. Auf der anderen Seite, so die Kindergartenleiterin, könne es auch sein, dass im kommenden Jahr doch wieder zahlreiche neue Kinder angemeldet werden. Das könne man nie absehen.

## Statt Anbau nun Umbau

Damit die erwarteten 45 Kinder in dem Gebäude am Großbundenbacher Dorfplatz auch Platz haben, stehen einige Umbauarbeiten im Kindergarten an. So soll im ersten Stockwerk eine Wand entfernt werden, sodass ein Kinder-WC eingerichtet werden kann, am Büro und im Flur sollen auch Wände für einen größeren Raum weichen, eine neue kindgerechte Küche soll installiert werden, im Turnraum soll ein großer Wandschrank eingebaut werden, die Eingangstür wird erneuert, und es kommt eine neue Fluchttür. Überdies soll die alte Ölheizung ausgetauscht werden. Hierfür soll ein Ingenieurbüro ein Konzept erarbeiten, und mögliche Zuschüsse sollen geprüft werden.

Beim Personal ist der Kindergarten laut Hüth-Tams gut aufgestellt, zumindest, wenn alle Mitarbeiter da sind. Jedoch seien in der Vergangenheit auch schon Springer, die keine Erzieherausbildung haben, als Vertretungskraft gerufen worden.